Europäisches Parlament
2024-2029

Ausschuss für Wirtschaft und Währung

2025/0825(COD)

11.12.2025

***I
ENTWURF EINES BERICHTS

über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute hinsichtlich der Anforderungen an Verbriefungspositionen
(COM(2025)0825 – C10-0119/2025 – 2025/0825(COD))

Ausschuss für Wirtschaft und Währung

Berichterstatter: Ralf Seekatz

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Anhörungsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (erste Lesung)
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (zweite Lesung)
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (dritte Lesung)

(Die Angabe des Verfahrens beruht auf der im Entwurf eines Rechtsakts vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Änderungsanträge zu einem Entwurf eines Rechtsakts

Änderungsanträge des Parlaments in Spaltenform

Streichungen werden durch ***Fett- und Kursivdruck*** in der linken Spalte gekennzeichnet. Textänderungen werden durch ***Fett- und Kursivdruck*** in beiden Spalten gekennzeichnet. Neuer Text wird durch ***Fett- und Kursivdruck*** in der rechten Spalte gekennzeichnet.

Aus der ersten und der zweiten Zeile des Kopftextes zu jedem der Änderungsanträge ist der betroffene Abschnitt des zu prüfenden Entwurfs eines Rechtsakts ersichtlich. Wenn sich ein Änderungsantrag auf einen bestehenden Rechtsakt bezieht, der durch den Entwurf eines Rechtsakts geändert werden soll, umfasst der Kopftext auch eine dritte und eine vierte Zeile, in der der bestehende Rechtsakt bzw. die von der Änderung betroffene Bestimmung des bestehenden Rechtsakts angegeben werden.

Änderungsanträge des Parlaments in Form eines konsolidierten Textes

Neue Textteile sind durch ***Fett- und Kursivdruck*** gekennzeichnet. Auf Textteile, die entfallen, wird mit dem Symbol ▌ hingewiesen oder diese Textteile erscheinen durchgestrichen. Textänderungen werden gekennzeichnet, indem der neue Text in ***Fett- und Kursivdruck*** steht und der bisherige Text gelöscht oder durchgestrichen wird.
Rein technische Änderungen, die von den Dienststellen im Hinblick auf die Erstellung des endgültigen Textes vorgenommen werden, werden allerdings nicht gekennzeichnet.

INHALT

Seite

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS 5

BEGRÜNDUNG 36

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute hinsichtlich der Anforderungen an Verbriefungspositionen (COM(2025)0825 – C10-0119/2025 – 2025/0825(COD))

(Ordentliches Gesetzgebungsverfahren: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf den Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (COM(2025)0825),

– gestützt auf Artikel 294 Absatz 2 und Artikel 114 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C10-0119/2025),

– gestützt auf Artikel 294 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

– unter Hinweis auf die Stellungnahme der Europäischen Zentralbank vom 11. November 2025[1],

– unter Hinweis auf die Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 18. September 2025[2],

– gestützt auf Artikel 60 seiner Geschäftsordnung,

– unter Hinweis auf den Bericht des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A10-0000/2025),

(1) legt den folgenden Standpunkt in erster Lesung fest;

(2) fordert die Kommission auf, es erneut zu befassen, falls sie ihren Vorschlag ersetzt, entscheidend ändert oder beabsichtigt, ihn entscheidend zu ändern;

(3) beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den nationalen Parlamenten zu übermitteln.

Änderungsantrag 1

Vorschlag für eine Verordnung
Erwägung 5

[1] Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.
[2] Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(5) Um im Verbriefungsrahmen eine größere Risikosensitivität zu gewährleisten und gleichzeitig eine vorsichtige regulatorische Behandlung beizubehalten, ist es erforderlich, im Rahmen des SEC-IRBA-Ansatzes die Formel für den Faktor p anzupassen, um die Untergrenze zu verringern und den Skalierungsfaktor zu verringern, und eine Obergrenze für den Faktor p einzuführen, vor allem für vorrangige Verbriefungspositionen ***von Begebungs-/Sponsor-Kreditinstituten***. Aus demselben Grund ist es nach dem SEC-SA-Ansatz erforderlich, den Faktor p für vorrangige Verbriefungspositionen zu verringern. Änderungen des Faktors p für nicht vorrangige Verbriefungspositionen sollten minimal sein, um eine Unterkapitalisierung dieser Positionen zu verhindern. ***Änderungen des Faktors p für Positionen von Anlegern in Nicht-STS-Verbriefungen und in nicht vorrangigen Verbriefungspositionen von STS-Verbriefungen sollten minimal sein, da diese Positionen keine verringerten Agentur- und Modellrisiken aufweisen.***	(5) Um im Verbriefungsrahmen eine größere Risikosensitivität zu gewährleisten und gleichzeitig eine vorsichtige regulatorische Behandlung beizubehalten, ist es erforderlich, im Rahmen des SEC-IRBA-Ansatzes die Formel für den Faktor p anzupassen, um die Untergrenze zu verringern und den Skalierungsfaktor zu verringern, und eine Obergrenze für den Faktor p einzuführen, vor allem für vorrangige Verbriefungspositionen. Aus demselben Grund ist es nach dem SEC-SA-Ansatz erforderlich, den Faktor p für vorrangige Verbriefungspositionen zu verringern. Änderungen des Faktors p für nicht vorrangige Verbriefungspositionen sollten minimal sein, um eine Unterkapitalisierung dieser Positionen zu verhindern.

Or. en

Änderungsantrag 2

Vorschlag für eine Verordnung
Erwägung 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(6) Vorrangige Verbriefungspositionen sind widerstandsfähig, wenn die Verbriefung zum Zeitpunkt der Begebung ***und danach fortlaufend*** eine Reihe von Zulassungskriterien erfüllt. Diese Kriterien stellen den Schutz der vorrangigen Verbriefungsposition sicher und mindern Agentur- und Modellrisiken. Für solche	(6) ***Synthetische*** vorrangige Verbriefungspositionen sind widerstandsfähig, wenn die Verbriefung zum Zeitpunkt der Begebung eine Reihe von Zulassungskriterien erfüllt. Diese Kriterien stellen den Schutz der ***synthetischen*** vorrangigen Verbriefungsposition sicher und mindern

widerstandsfähigen Verbriefungspositionen sollten die Risikogewichtsuntergrenzen und der Faktor p im Vergleich zu ***Positionen***, die die Zulassungskriterien nicht erfüllen, zusätzlich herabgesetzt werden. ***Positionen von Anlegern von Kreditinstituten in vorrangigen Verbriefungspositionen von Nicht-STS-Verbriefungen sollten nicht in den Genuss dieser weiteren Ermäßigungen kommen dürfen, da sie nicht durch ein geringeres Agentur- und Modellrisiko gekennzeichnet sind.***	Agentur- und Modellrisiken. Für solche widerstandsfähigen ***synthetischen Verbriefungspositionen sowie traditionellen*** Verbriefungspositionen sollten die Risikogewichtsuntergrenzen und der Faktor p im Vergleich zu ***synthetischen Verbriefungspositionen***, die die Zulassungskriterien nicht erfüllen, zusätzlich herabgesetzt werden.

Or. en

Änderungsantrag 3

Vorschlag für eine Verordnung
Erwägung 11 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	(11a) Um die Kohärenz des Aufsichtsrahmens nach der Neukalibrierung der Eigenkapitalanforderungen für hochwertige Verbriefungen zu gewährleisten, sollte die Behandlung gedeckter Schuldverschreibungen entsprechend angepasst werden. Gedeckte Schuldverschreibungen weisen aufgrund ihrer strukturellen Absicherungen und ihres regulatorischen Rahmens ein durchweg robustes Risikoprofil auf. Die Wahrung eines angemessenen Gleichgewichts zwischen der aufsichtlichen Behandlung gedeckter Schuldverschreibungen und Verbriefungen ist erforderlich, um unbeabsichtigte Marktverzerrungen zu vermeiden und das Funktionieren des Marktes für gedeckte Schuldverschreibungen als eine wichtige Quelle stabiler Finanzierung zu erhalten.

Or. en

Änderungsantrag 4

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer -1 (neu)
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 129 – Absatz 4 – Tabelle 1

Derzeitiger Wortlaut						
Bonitätsstufe	1	2	3	4	5	6
Risikogewicht	***10 %***	20 %	20 %	50 %	50 %	100 %
Geänderter Text						
Bonitätsstufe	1	2	3	4	5	6
Risikogewicht	***5 %***	20 %	20 %	50 %	50 %	100 %

Or. en

Änderungsantrag 5

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 242 – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(a) Nummer 6 erhält folgende Fassung:	***entfällt***
(6) „vorrangige Verbriefungsposition“ eine Position mit einem Anknüpfungspunkt oberhalb von K_{IRB} (erwarteter Verlust) oder K_A (Kapitalwert der zugrunde liegenden Aktiva), die durch einen erstrangigen Anspruch auf die Gesamtheit der zugrunde liegenden Risikopositionen unterlegt oder besichert wird, wobei für diese Zwecke keine Beträge berücksichtigt werden, die sich aus Zins- oder Währungsderivategeschäften, Gebühren oder anderen ähnlichen Zahlungen	

ergeben, und auch keine Unterschiede in der Laufzeit bei einer oder mehreren anderen vorrangigen Tranchen, mit denen diese Position anteilmäßig Verluste teilt;“

Or. en

Begründung

Die Änderung, mit der K_{IRB} und K_A als Schwellenwerte eingeführt werden, sollte gestrichen werden, da damit viele vorrangige Verbriefungspositionen als nicht vorrangig eingestuft und die Risikogewichte unverhältnismäßig erhöht würden, was Unstimmigkeiten zwischen der aufsichtsrechtlichen Behandlung und der Transaktionsdokumentation nach sich zöge, die sich schwerwiegend auf den europäischen Verbriefungsmarkt auswirken würden.

Änderungsantrag 6

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe b a (neu)
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	(ba) In Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:
	„Im Fall von Handelsforderungen findet Unterabsatz 1 Buchstabe a keine Anwendung, wenn das Kreditrisiko dieser Handelsforderungen in vollem Umfang durch eine anerkennungsfähige Besicherung nach Kapitel 4 gedeckt ist, vorausgesetzt, dass es sich beim Sicherungsgeber um ein Institut, eine Wertpapierfirma, ein Versicherungsunternehmen oder ein Rückversicherungsunternehmen handelt.“

Or. en

(Verordnung (EU) Nr. 575/2013)

Begründung

Es gibt keinen Grund, warum diese Ausnahme nur für ABCP gelten soll. Banken, die eine

solche Position über ihre eigene Bilanz finanzieren, gehen genau dasselbe Risiko ein und sollten gleichbehandelt werden, weshalb dieselbe Ausnahme gelten sollte.

Änderungsantrag 7

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(3) Eine vorrangige Position in einer STS-Verbriefung kann nach Artikel 260 Absatz 2***,*** Artikel 262 Absatz 2***, Artikel 264 Absatz 2a und Artikel 264 Absatz 3a*** behandelt werden, wenn die folgenden Anforderungen erfüllt ***sind***:	(3) Eine vorrangige Position in einer STS-Verbriefung kann nach Artikel 260 Absatz 2 ***und*** Artikel 262 Absatz 2 behandelt werden, wenn ***die Verbriefung eine traditionelle Verbriefung ist, einschließlich ABCP-Positionen, oder eine synthetische Verbriefung ist, die*** die folgenden Anforderungen ***zum Zeitpunkt der Begebung*** erfüllt:

Or. en

Begründung

Die Einstufung sollte zum Zeitpunkt der Strukturierung oder zu Beginn der Laufzeit der Transaktion erfolgen. Eine kontinuierliche Neubewertung während der Laufzeit der Transaktion könnte zu einer erheblichen Volatilität der Kapitalanforderungen der vorrangigen Tranche führen und damit den Anreiz zur Inanspruchnahme dieser Kategorie erheblich verringern.

Änderungsantrag 8

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(a) für eine Position in einem ABCP-Programm oder einer ABCP-Transaktion:	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 9

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(b) die Anforderungen des Artikels 243 Absatz 1	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 10

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(c) zum Zeitpunkt der Begebung und fortlaufend danach wird der Anknüpfungspunkt der vorrangigen Verbriefungsposition wie folgt bestimmt: ***A >= 1,5 * K_A, bei Verwendung des SEC-SA oder SEC-ERBA oder*** ***A >= 1,1 * (EL * WAL des ursprünglichen Referenzportfolios + UL) bei Verwendung des SEC-IRBA.***	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 11

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(d) bei einer Position, bei der es sich nicht um ein ABCP-Programm oder eine ABCP-Transaktion handelt:	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 12

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe f – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(f) zum Zeitpunkt der Begebung ***und fortlaufend danach*** wird der Anknüpfungspunkt der vorrangigen Verbriefungsposition wie folgt bestimmt:	(f) zum Zeitpunkt der Begebung wird der Anknüpfungspunkt der vorrangigen Verbriefungsposition wird wie folgt bestimmt:

Or. en

Begründung

Die Einstufung sollte zum Zeitpunkt der Strukturierung oder zu Beginn der Laufzeit der Transaktion erfolgen. Eine kontinuierliche Neubewertung während der Laufzeit der Transaktion könnte zu einer erheblichen Volatilität der Kapitalanforderungen der vorrangigen Tranche führen und damit den Anreiz zur Inanspruchnahme dieser Kategorie erheblich verringern.

Änderungsantrag 13

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 3 – Buchstabe f – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
A >= ***1,5*** * K_A, bei Verwendung des SEC-SA ***oder SEC-ERBA*** oder	A >= ***1,1*** * K_A, bei Verwendung des SEC-SA oder

Or. en

Begründung

*Der vorgeschlagene 1,5 * K(A)-Schwellenwert für die Resilienz vorrangiger Tranchen ist zu konservativ und könnte verhindern, dass sich hochwertige synthetische Verbriefungen qualifizieren.*

Änderungsantrag 14

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(4) Eine vorrangige Verbriefungsposition in einer Nicht-STS-Verbriefung kommt für die Behandlung nach Artikel 259 Absatz 1b**,** Artikel 261 Absatz 1b***, Artikel 263 Absatz 2a und Artikel 263 Absatz 3a*** in Betracht, wenn die folgenden Anforderungen zum Zeitpunkt der Begebung ***und fortlaufend danach*** erfüllt ***sind***:	(4) Eine vorrangige Position in einer Nicht-STS-Verbriefung kommt für die Behandlung nach Artikel 259 Absatz 1b ***und*** Artikel 261 Absatz 1b in Betracht, wenn ***die Verbriefung eine traditionelle Verbriefung ist, einschließlich ABCP-Positionen, oder eine synthetische Verbriefung ist, die*** die folgenden Anforderungen zum Zeitpunkt der Begebung erfüllt:

Or. en

Änderungsantrag 15

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Buchstabe a – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(a) ***bei Bilanzverbriefungen:***	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 16

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Buchstabe a – Ziffer 3 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
A >= ***1,5*** * K_A, bei Verwendung des SEC-SA ***oder SEC-ERBA*** oder	A >= ***1,1*** * K_A, bei Verwendung des SEC-SA oder

Or. en

Änderungsantrag 17

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Buchstabe a – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(5) die Position ist keine Position des Anlegers;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 18

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(b) bei ABCP-Programmen oder ABCP-Transaktionen:	***entfällt***
(1) die Anforderungen des Artikels 24 Absatz 17 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/2402;	
(2) der Anknüpfungspunkt der vorrangigen Verbriefungsposition wird	

wie folgt bestimmt:

A >= 1,5 * K_A, bei Verwendung des SEC-SA oder SEC-ERBA oder

A >= 1,1 * (EL * WAL des ursprünglichen Referenzportfolios + UL) bei Verwendung des SEC-IRBA;

(3) die Anforderungen gemäß Artikel 243 Absatz 1 Buchstabe b der vorliegenden Verordnung;

(4) die Position ist keine Position des Anlegers;

Or. en

Änderungsantrag 19

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 3 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 243 – Absatz 4 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(c) bei traditionellen Nicht-ABCP-Verbriefungen:	***entfällt***
(1) die Anforderungen des Artikels 21 Absatz 4 Buchstabe b und Artikel 21 Absatz 5 der Verordnung (EU) 2017/2402;	
(2) der Anknüpfungspunkt der vorrangigen Verbriefungsposition wird wie folgt bestimmt:	
A >= 1,5 * K_A, bei Verwendung des SEC-SA oder SEC-ERBA oder	
A >= 1,1 * (EL * WAL des ursprünglichen Referenzportfolios + UL) bei Verwendung des SEC-IRBA;	
(3) die Anforderung gemäß Artikel 243 Absatz 2 Buchstabe a der vorliegenden Verordnung; die Position ist keine Position des Anlegers.	

Or. en

Änderungsantrag 20

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 4
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 244 – Absatz 7 – Unterabsatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	Ziel dieser technischen Regulierungsstandards ist es, die Klarheit und Vorhersehbarkeit bei der Bewertung der Übertragung signifikanter Kreditrisiken zu verbessern und gleichzeitig die Verhältnismäßigkeit und operative Effizienz der beaufsichtigten Unternehmen zu wahren. Bei der Erarbeitung ihrer Vorschläge für diese technischen Regulierungsstandards soll die EBA sicherstellen, dass sich der Kontrollaufwand für Kreditinstitute durch diese Standards in keinem Fall erhöht.

Or. en

Begründung

Mit der SRT-Prüfung sollte der Prozess gestrafft und präzisiert werden, ohne den Aufsichtsaufwand zu erhöhen oder zusätzliche Komplexität oder Unsicherheit zu verursachen.

Änderungsantrag 21

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 9 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 259 – Absatz 1 – Unterabsatz 4 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = min (***1, max [0,3***; 0,7 *(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*MT)]) für eine ***Risikoposition des Originators oder Sponsors in einer vorrangigen*** Verbriefungsposition oder	p = min (***0,5, max [0,25***; 0,7 *(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*MT)]) für eine ***vorrangige*** Verbriefungsposition oder

Or. en

Änderungsantrag 22

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 9 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 259 – Absatz 1a – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1a. Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Risikopositionsbetrag für eine vorrangige Verbriefungsposition gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:	1a. Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Risikopositionsbetrag für eine ***synthetische*** vorrangige Verbriefungsposition gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:

Or. en

Änderungsantrag 23

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 9 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 259 – Absatz 1a – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Untergrenze = ***max (12 %; 15%*** *$*K_{IRB}*12,5)$	Untergrenze = ***min (15 %; max (12 %; 12 %*** *$*K_{IRB}*12,5)$***)***

Or. en

Begründung

Die Formel für die Risikogewichtsuntergrenze für die vorrangige Tranche sollte eine Obergrenze enthalten, um sicherzustellen, dass die betreffenden Portfolios im Vergleich zum derzeitigen Rahmen nicht benachteiligt werden.

Änderungsantrag 24

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 9 – Buchstabe c

Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 259 – Absatz 1b – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1b. Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Positionsbetrag für eine vorrangige Verbriefungsposition, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien erfüllt, gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:	1b. Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Positionsbetrag für eine ***synthetische*** vorrangige Verbriefungsposition, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien ***oder die einer traditionellen vorrangigen Verbriefungsposition*** erfüllt, gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:

Or. en

Änderungsantrag 25

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 9 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 259 – Absatz 1b – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Untergrenze = ***max (10 %; 15 %*** *$*K_{IRB}$*12,5).;	Untergrenze = ***min (15 %; max (10 %; 12 %*** *$*K_{IRB}$*12,5)***)***.;

Or. en

Änderungsantrag 26

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 10
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 260 – Absatz 1 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = min (***0,5***, max ***[0,2***; 0,3*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*M_T)]) für eine vorrangige Verbriefungsposition ***des Originators oder Sponsors***	p = min (***0,25***, max ***[0,1***; 0,3*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*M_T)]) für eine vorrangige Verbriefungsposition

Or. en

Begründung

Die Unterscheidung zwischen Originatoren/Sponsoren und Investoren ist ungerechtfertigt, da beide an derselben wirtschaftlichen Transaktion beteiligt sind und über dieselben Transaktionskenntnisse verfügen. Eine unterschiedliche Behandlung der Anleger würde zu inkonsistenten und möglicherweise höheren Kapitalanforderungen ohne wirtschaftliche Gründe führen.

Änderungsantrag 27

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 10
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 260 – Absatz 1 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = min (***0,5***, ***max [0,2***; 0,5*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*M_T)]) für eine nicht vorrangige Position ***des Originators oder Sponsors***	p = min (***0,25***, ***max [0,1***; 0,5*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*M_T)]) für eine nicht vorrangige Position

Or. en

Begründung

Die Unterscheidung zwischen Originatoren/Sponsoren und Investoren ist ungerechtfertigt, da beide an derselben wirtschaftlichen Transaktion beteiligt sind und über dieselben Transaktionskenntnisse verfügen. Eine unterschiedliche Behandlung der Anleger würde zu inkonsistenten und möglicherweise höheren Kapitalanforderungen ohne wirtschaftliche Gründe führen.

Änderungsantrag 28

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 10
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 260 – Absatz 1 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = min (0,5, max [0,3; 0,5*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*M_T)]) für sonstige Positionen	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 29

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 10
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 260 – Absatz 1 – Spiegelstrich 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige Verbriefungspositionen = ***max (7 %; 10 %*** *$*K_{IRB}*12,5$)**.**	Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige ***synthetische*** Verbriefungspositionen = ***min (10 %; max (7 %; 7 %*** *$*K_{IRB}*12,5$)**)**

Or. en

Änderungsantrag 30

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 10
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 260 – Absatz 2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(2) Beim SEC-IRBA wird das Risikogewicht für eine Position in einer STS-Verbriefung gemäß den in Artikel 243 Absatz 3 festgelegten Kriterien gemäß Artikel 259 berechnet, wobei allerdings folgende Änderungen vorzunehmen sind:	
$p = min (0,5, max [0,2; 0,3*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*MT)])$ für eine vorrangige Verbriefungsposition des Originators, Sponsors oder Anlegers	
$p = min (0,5, max [0,2; 0,5*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*MT)])$ für eine nicht vorrangige Position des Originators oder Sponsors	
$p = min (0,5, max [0,3; 0,5*(A + B*(1/N) + C*K_{IRB} + D*LGD + E*MT)])$ für sonstige Positionen	
Risikogewichtsuntergrenze für ***vorrangige Verbriefungspositionen*** = max ***(5 %; 10%***	***Die*** Risikogewichtsuntergrenze für ***eine in einer synthetischen vorrangigen STS-***

*K_{IRB}*12,5).;	***Verbriefungsposition gemäß den in Artikel 243 Absatz 3 festgelegten Kriterien oder die Risikogewichtsuntergrenze für eine traditionelle vorrangige STS-Verbriefungsposition, gilt für eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:***
	Untergrenze = (mindestens 10 %; max ***(4 %; 7%*** *K_{IRB}*12,5).;

Or. en

Änderungsantrag 31

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a – Ziffer 2
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 1 – Unterabsatz 3 – Spiegelstrich 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = ***0,6 für eine vorrangige Verbriefungsposition des Originators oder Sponsors*** bei Verbriefungspositionen, bei denen es sich nicht um eine Wiederverbriefung handelt; 1 für ***sonstige*** Verbriefungspositionen.;	Bei Verbriefungspositionen, bei denen es sich nicht um eine Wiederverbriefung handelt**,**
	p = 0,3 für eine vorrangige Verbriefungsposition, die gemäß vorliegendem Absatz berechnet wird:
	(i) eine synthetische Verbriefung, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien erfüllt; oder
	(ii) eine traditionelle Verbriefung;
	p = 0,5 für sonstige synthetische vorrangige Verbriefungspositionen;
	p = 1 für ***alle sonstigen*** Verbriefungspositionen;

Or. en

Änderungsantrag 32

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 1a – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(1a) Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Risikopositionsbetrag für eine vorrangige Verbriefungsposition gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:	(1a) Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Risikopositionsbetrag für eine ***synthetische*** vorrangige Verbriefungsposition gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:

Or. en

Änderungsantrag 33

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 1a – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Untergrenze = ***max (12 %; 15 %*** *$*K_A*12,5$).	Untergrenze = ***min (15 %; max (12 %; 12 %*** *$*K_A*12,5$)***)***.

Or. en

Änderungsantrag 34

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 1b – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(1b) Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Positionsbetrag für eine vorrangige Verbriefungsposition, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien	(1b) Für den gemäß Absatz 1 berechneten risikogewichteten Positionsbetrag für eine ***synthetische*** vorrangige Verbriefungsposition, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien

erfüllt, gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:	***oder den berechneten risikogewichteten Positionsbetrag für eine traditionelle vorrangige Verbriefungsposition*** erfüllt, gilt eine Untergrenze, die wie folgt berechnet wird:

Or. en

Änderungsantrag 35

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 1b – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Untergrenze = ***max (10 %; 15 %*** *K_A*12,5).;	Untergrenze = ***min (15 %; max (10 %; 12 %*** *K_A*12,5)***)***.;

Or. en

Änderungsantrag 36

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 261 – Absatz 2 – Unterabsatz 5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	„Für die Zwecke der Untergrenzenformel nach den Absätzen 1a und 1b gilt Folgendes: ***$K_A = K_{SA} * (1-w)+w*0,12.“;***

Or. en

(Verordnung (EU) Nr. 575/2013)

Änderungsantrag 37

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12

Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(1) Beim SEC-SA wird das Risikogewicht für eine Position in einer STS-Verbriefung gemäß Artikel 261 berechnet, wobei allerdings folgende Änderungen vorzunehmen sind:	(1) Beim SEC-SA wird das Risikogewicht für eine Position in einer ***synthetischen*** STS-Verbriefung gemäß Artikel 261 berechnet, wobei allerdings folgende Änderungen vorzunehmen sind:

Or. en

Änderungsantrag 38

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 1 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = ***0,3*** für eine vorrangige Verbriefungsposition ***des Originators oder Sponsors***	p = ***0,25*** für eine vorrangige Verbriefungsposition

Or. en

Änderungsantrag 39

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 1 – Spiegelstrich 3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige Verbriefungspositionen = ***max (7 %; 10 % * K_A****12,5).	Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige Verbriefungspositionen = ***min (10 %; max (7 %; 7 % * K_A****12,5)***)***.

Or. en

Änderungsantrag 40

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(2) Beim SEC-SA wird das Risikogewicht für eine Position in einer STS-Verbriefung gemäß den in Artikel 243 Absatz 3 aufgeführten Kriterien gemäß Artikel 261 berechnet, wobei folgende Änderungen vorzunehmen sind:	(2) Beim SEC-SA wird das Risikogewicht für eine ***synthetische*** Position in einer STS-Verbriefung gemäß den in Artikel 243 Absatz 3 aufgeführten Kriterien ***oder dem Risikogewicht für eine traditionelle STS-Verbriefung*** gemäß Artikel 261 berechnet, wobei folgende Änderungen vorzunehmen sind:

Or. en

Änderungsantrag 41

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 2 – Spiegelstrich 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
p = ***0,3*** für für eine vorrangige Verbriefungsposition ***des Originators, Sponsors oder Anlegers***	p = ***0,25*** für eine vorrangige Verbriefungsposition

Or. en

Änderungsantrag 42

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 2 – Spiegelstrich 3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige	Risikogewichtsuntergrenze für vorrangige

Verbriefungspositionen = max (***5 %; 10 %*** *K_A*12,5).;	Verbriefungspositionen = ***min (10 %;*** max (***4 %; 7 %*** *K_A*12,5)***)***.;

Or. en

Änderungsantrag 43

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 12
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 262 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	Für die Zwecke der Berechnung der Risikogewichtsuntergrenze, die in Absatz 1 und im vorliegenden Absatz festgelegt wurden, lautet K_A in der Untergrenzenformel wie folgt:
	$K_A = K_{SA} * (1-w)+w*0,12.$

Or. en

Änderungsantrag 44

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 263 – Absatz 2 – Tabelle 1 – Spalte 2 – Zeile 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Vorrangige Tranche:	Vorrangige Tranche:
Max (12 %; 15 % *KA*12,5)	***10 %***
Nicht vorrangige Tranche: 15 %	Nicht vorrangige Tranche: 15 %

Or. en

Änderungsantrag 45

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe b

Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 263 – Absätze 2a und 2b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(b) Es werden folgende Absätze 2a und 2b eingefügt:	***entfällt***
„2a. Für eine Position in einer vorrangigen Tranche mit Bonitätsstufe 1 in einer Verbriefung, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien erfüllt, wird das Risikogewicht wie folgt berechnet:	
max (10 %; 15 % *K_A*12,5)	
2b. Ist ein Institut nicht in der Lage, die Formel in Tabelle 1 oder gemäß Absatz 2a zu verwenden, da es K_A nicht berechnen kann, wird für die betreffende Risikoposition ein Risikogewicht von 15 % angewandt.“;	

Or. en

Änderungsantrag 46

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 263 – Absatz 3 – Tabelle 2

Vorschlag der Kommission

Bonitätsstufe	Vorrangige Tranche, Position des Originators oder Sponsors		***Vorrangige Tranche, Position des Anlegers***		Nicht vorrangige (dünne) Tranche	
	Restlaufzeit der Tranche (M_T)		***Restlaufzeit der Tranche (M_T)***		Restlaufzeit der Tranche (M_T)	
	1 Jahr	5 Jahre	***1 Jahr***	***5 Jahre***	1 Jahr	5 Jahre
1	***Max (12 %; 15 % *K_A*12,5)***		***Max (12 %; 15 % *K_A*12,5)***	***20 %***	15 %	70 %
2	***Max (12 %; 15 % *K_A*1***	***18 %***		***30 %***	15 %	90 %

	2,5)					
3	17 %	24 %	***25 %***	***40 %***	30 %	120 %
4	18 %	29 %	***30 %***	***45 %***	40 %	140 %
5	24 %	34 %	***40 %***	***50 %***	60 %	160 %
6	34 %	45 %	***50 %***	***65 %***	80 %	180 %
7	40 %	46 %	***60 %***	***70 %***	120 %	210 %
8	51 %	62 %	***75 %***	***90 %***	170 %	260 %
9	62 %	73 %	***90 %***	***105 %***	220 %	310 %
10	80 %	96 %	***120 %***	***140 %***	330 %	420 %
11	124 %	140 %	***140 %***	***160 %***	470 %	580 %
12	140 %	160 %	***160 %***	***180 %***	620 %	760 %
13	176 %	201 %	***200 %***	***225 %***	750 %	860 %
14	230 %	256 %	***250 %***	***280 %***	900 %	950 %
15	286 %	312 %	***310 %***	***340 %***	1050 %	1050 %
16	348 %	388 %	***380 %***	***420 %***	1130 %	1130 %
17	424 %	465 %	***460 %***	***505 %***	1250 %	1250 %
Alle sonstigen	1250 %	1250 %	***1250 %***	***1250 %***	1250 %	1250 %

Geänderter Text

Bonitätsstufe	Vorrangige Tranche	Nicht vorrangige (dünne) Tranche
	Restlaufzeit der Tranche (M_T)	Restlaufzeit der Tranche (M_T)

	1 Jahr	5 Jahre	1 Jahr	5 Jahr
1	***10 %***		15 %	70 %
2	***10 %***	***15 %***	15 %	90 %
3	17 %	24 %	15 %	90 %
4	18 %	29 %	30 %	120 %
5	24 %	34 %	40 %	140 %
6	34 %	45 %	60 %	160 %
7	40 %	46 %	80 %	180 %
8	51 %	62 %	120 %	210 %
9	62 %	73 %	170 %	260 %
10	80 %	96 %	220 %	310 %
11	124 %	140 %	330 %	420 %
12	140 %	160 %	470 %	580 %
13	176 %	201 %	620 %	760 %
14	230 %	256 %	750 %	860 %
15	286 %	312 %	900 %	950 %
16	348 %	388 %	1050 %	1050 %
17	424 %	465 %	1130 %	1130 %
Alle sonstigen	1250 %	1250 %	1250 %	1250 %

Or. en

Änderungsantrag 47

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe d
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 263 – Absätze 3a und 3b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Es werden folgende Absätze 3a und 3b eingefügt:	***entfällt***
„3a. Bei Positionen des Originators oder Sponsors in einer vorrangigen Tranche mit Bonitätsstufe 1 oder 2 mit einer Laufzeit von einem Jahr in einer	

Verbriefung, die die in Artikel 243 Absatz 4 genannten Kriterien erfüllt, wird das Risikogewicht wie folgt berechnet:

max (10 %; 15 % *K_A*12,5)

3b. Ist ein Institut nicht in der Lage, die Formel in Tabelle 2 oder gemäß Absatz 3a zu verwenden, da es K_A nicht berechnen kann, wird für die betreffende Risikoposition ein Risikogewicht von 15 % angewandt.“;

Or. en

Änderungsantrag 48

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 14 – Buchstabe a
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 264 – Absatz 2 – Tabelle 3 – Spalte 2 – Zeile 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Vorrangige Tranche:	Vorrangige Tranche:
Max (7 %; 10 % *KA*12,5)	***5 %***
Nicht vorrangige Tranche:	Nicht vorrangige Tranche:
10 %	10 %

Or. en

Änderungsantrag 49

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 14 – Buchstabe b
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 264 – Absätze 2a und 2b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(b) Es werden folgende Absätze 2a und 2b eingefügt:	***entfällt***
„2a. Für eine Position in einer vorrangigen Tranche mit Bonitätsstufe 1 in einer Verbriefung, die die in	

Artikel 243 Absatz 3 genannten Kriterien erfüllt, wird das Risikogewicht wie folgt berechnet:

Max (5 %; 10 %* K_A*12,5)

2b. Ist ein Institut nicht in der Lage, die Formel in Tabelle 3 oder gemäß Absatz 2a zu verwenden, da es K_A nicht berechnen kann, wird für die betreffenden Risikopositionen ein Risikogewicht von 10 % angewandt.“;

Or. en

Änderungsantrag 50

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 14 – Buchstabe c
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 264 – Absatz 3 – Tabelle 4

Vorschlag der Kommission						
Bonitätsstufe	Vorrangige Tranche ***(Position des Originators oder Sponsors oder des Anlegers in einer Verbriefung gemäß Artikel 243 Absatz 3)***		***Vorrangige Tranche (sonstige Positionen des Anlegers)***		Nicht vorrangige (dünne) Tranche	
	Restlaufzeit der Tranche (M_T)		***Restlaufzeit der Tranche (M_T)***		Restlaufzeit der Tranche (M_T)	
	1 Jahr	5 Jahre	***1 Jahr***	***5 Jahr***	1 Jahr	5 Jahre
1	***Max (7 %; 10 % *K_A*12,5)***		***Max (7 %; 10 % *K_A*12,5)***		15 %	40 %
2	***Max (7 %; 10 % *K_A*12,5)***	10 %	***Max (7 %; 10 % * K_A *12,5)***	***15 %***	15 %	55 %
3	10 %	12 %	***15 %***	***20 %***	15 %	70 %
4	10 %	16 %	***15 %***	***25 %***	25 %	80 %

5	12 %	20 %	***20 %***	***30 %***	35 %	95 %
6	20 %	28 %	***30 %***	***40 %***	60 %	135 %
7	23 %	28 %	***35 %***	***40 %***	95 %	170 %
8	31 %	38 %	***45 %***	***55 %***	150 %	225 %
9	38 %	45 %	***55 %***	***65 %***	180 %	255 %
10	47 %	58 %	***70 %***	***85 %***	270 %	345 %
11	106 %	118 %	***120 %***	***135 %***	405 %	500 %
12	118 %	138 %	***135 %***	***155 %***	535 %	655 %
13	150 %	174 %	***170 %***	***195 %***	645 %	740 %
14	207 %	229 %	***225 %***	***250 %***	810 %	855 %
15	258 %	280 %	***280 %***	***305 %***	945 %	945 %
16	311 %	351 %	***340 %***	***380 %***	1015 %	1015 %
17	383 %	419 %	***415 %***	***455 %***	1250 %	1250 %
Alle sonstigen	1250 %	1250 %	***1250 %***	***1250 %***	1250 %	1250 %

Geänderter Text

Bonitätsstufe	Vorrangige Tranche		Nicht vorrangige (dünne) Tranche	
	Restlaufzeit der Tranche (M_T)		Restlaufzeit der Tranche (M_T)	
	1 Jahr	5 Jahre	1 Jahr	5 Jahre
1	***5 %***		15 %	40 %
2	***5 %***	10 %	55 %	90 %
3	10 %	12 %	70 %	90 %
4	10 %	16 %	80 %	120 %

5	12 %	20 %	95 %	140 %
6	20 %	28 %	135 %	160 %
7	23 %	28 %	170 %	180 %
8	31 %	38 %	225 %	210 %
9	38 %	45 %	255 %	260 %
10	47 %	58 %	345 %	310 %
11	106 %	118 %	500 %	420 %
12	118 %	138 %	655 %	580 %
13	150 %	174 %	740 %	760 %
14	207 %	229 %	855 %	860 %
15	258 %	280 %	945 %	950 %
16	311 %	351 %	1015 %	1050 %
17	383 %	419 %	1250 %	1130 %
Alle sonstigen	1250 %	1250 %	1250 %	1250 %

Or. en

Änderungsantrag 51

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 14 – Buchstabe d
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 264 – Absätze 3a und 3b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
(d) Die folgenden Absätze 3a und 3b werden angefügt:	***entfällt***
„3a. Bei einer Position in einer vorrangigen Tranche mit Bonitätsstufe 1 oder 2 mit einer Laufzeit von einem Jahr in einer Verbriefung, die die in Artikel 243 Absatz 3 genannten Kriterien erfüllt, wird das Risikogewicht wie folgt berechnet:	
Max (5 %; 10 % *K_A*12,5)	
3b. Ist ein Institut nicht in der Lage, die Formel in Tabelle 4 zu verwenden, da es K_A nicht berechnen kann, wird für die	

betreffende Risikoposition ein Risikogewicht von 10 % angewandt.“;

Or. en

Änderungsantrag 52

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer 18
Verordnung (EU) Nr. 575/2013
Artikel 506d – Absatz 1 – Unterabsatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Bis zum [***vier*** Jahre nach Inkrafttreten] bewertet die Kommission nach Konsultation der EBA die Gesamtsituation und Dynamik des Verbriefungsmarkts der Union und berichtet über die Angemessenheit und Wirksamkeit des Aufsichtsrahmens der Union für Verbriefungen, einschließlich über die Finanzierung der Realwirtschaft, wobei sie zwischen verschiedenen Arten von Verbriefungen, einschließlich synthetischer, traditioneller und NPE-Verbriefungen, zwischen Originatoren und Anlegern, zwischen STS- und Nicht-STS-Transaktionen und zwischen verschiedenen Methoden zur Berechnung der risikogewichteten Positionsbeträge unterscheidet.	Bis zum [***fünf*** Jahre nach Inkrafttreten] bewertet die Kommission nach Konsultation der EBA die Gesamtsituation und Dynamik des Verbriefungsmarkts der Union und berichtet über die Angemessenheit und Wirksamkeit des Aufsichtsrahmens der Union für Verbriefungen, einschließlich über die Finanzierung der Realwirtschaft, wobei sie zwischen verschiedenen Arten von Verbriefungen, einschließlich synthetischer, traditioneller und NPE-Verbriefungen, zwischen Originatoren und Anlegern, zwischen STS- und Nicht-STS-Transaktionen und zwischen verschiedenen Methoden zur Berechnung der risikogewichteten Positionsbeträge unterscheidet.

Or. en

Änderungsantrag 53

Vorschlag für eine Verordnung
Artikel 1 a (neu)
Richtlinie 2009/65/EG
Artikel 56 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	Artikel 1a

Änderung der Richtlinie 2009/65/EG

Die Richtlinie 2009/65/EG wird wie folgt geändert:

In Artikel 56 Absatz 2 wird folgender Unterabsatz eingefügt:

„Abweichend von Unterabsatz 1 Buchstabe b darf ein OGAW höchstens 70 % der Wertpapiere einer gemäß Verordnung (EU) 2017/2402 von ein und demselben Emittenten begebenen Verbriefung erwerben, wenn sich diese Positionen in öffentlichen Verbriefungen im Sinne des Artikels 2 Nummer 32 der genannten Verordnung befinden.“

Or. en

Begründung

Die Obergrenze von 10 % für OGAW-Investitionen in Schuldverschreibungen ein und desselben Emittenten ist für EU-Verbriefungen übermäßig restriktiv, dämpft die Nachfrage der Anleger und begrenzt das Marktwachstum. Die vorgeschlagene Änderung erweitert den Zugang der Anleger, verbessert die Marktbeteiligung und unterstützt die Entwicklung eines vertieften, widerstandsfähigeren und inklusiveren europäischen Verbriefungsmarkts. . Der Änderungsantrag schlägt eine Obergrenze von 70 % vor, wenn sich die Positionen in einer öffentlichen Verbriefung befinden. Eine gründlichere Bewertung eines solchen Grenzwerts auf der Grundlage ausreichender Daten ist jedoch gerechtfertigt.

BEGRÜNDUNG

Der Berichterstatter unterstützt das Ziel der Kommission, den europäischen Verbriefungsmarkt wiederzubeleben. Die Initiative zielt darauf ab, das Vertrauen in die Märkte wiederherzustellen, den Zugang zu Finanzmitteln für die Realwirtschaft zu verbessern und ein nachhaltiges Wachstum der Kapitalmärkte in der gesamten Union zu fördern. Insbesondere soll ein gut funktionierender und nachhaltiger Verbriefungsmarkt gefördert werden, der die Finanzierung von Unternehmen in ganz Europa unterstützt.

Nach der Finanzkrise schrumpfte der EU-Verbriefungsmarkt erheblich. Seinerzeit war die Einführung strenger Anforderungen eine notwendige und angemessene Maßnahme zur Stärkung der Finanzstabilität. Allerdings haben seither übermäßig konservative Vorschriften die Marktentwicklung behindert und verhindert, dass sie ihr volles Potenzial entfalten konnte.

Der Berichterstatter befürchtet, dass der Vorschlag der Kommission seine ehrgeizigen Ziele möglicherweise nicht in vollem Umfang erreichen wird. Das vorrangige Ziel sollte darin bestehen, eine größere Risikoadäquanz innerhalb des Regulierungsrahmens zu gewährleisten und gleichzeitig die Finanzierung der Realwirtschaft zu verbessern. Das vorgeschlagene Konzept der „resilienten Positionen“ bringt zusätzliche Komplexität mit sich, was das Marktwachstum in bestimmten Segmenten behindern oder insgesamt dämpfend wirken könnte.

Da der Verbriefungsrahmen eine Leitinitiative der Spa- und Investitionsunion darstellt, kann sich die Europäische Union keine übermäßigen Verzögerungen bei seiner Umsetzung leisten. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, das Resilienzkonzept nicht zu streichen. Mit entsprechenden Anpassungen könnte eine verbesserte Risikosensitivität für bestimmte Teile des Marktes einen Mehrwert bieten. Dennoch sieht der Berichterstatter erhebliche Schwächen in dem vorgeschlagenen Ansatz und ist nach wie vor besorgt, dass das Konzept möglicherweise nicht für alle Marktteilnehmer effektiv funktioniert.

Das in der CRR eingeführte Konzept der resilienten Verbriefung wurde in erster Linie für synthetische bilanzwirksame Verbriefungen mit dem Ziel entwickelt, niedrigere Risikogewichte und eine höhere Risikosensitivität zu ermöglichen. Mit einigen Änderungen könnte das Resilienzkonzept für synthetische Verbriefungen angemessen funktionieren, für traditionelle Verbriefungen ist es jedoch nicht geeignet.

Der Berichterstatter schlägt daher mehrere Vereinfachungen für synthetische Verbriefungen vor. Hauptpriorität sollte die Verringerung der Komplexität sein, da die Kommission zu viele Kategorien für die Berechnung der Risikogewichte eingeführt hat. Dies erhöht die Markteintrittsbarrieren für kleinere Banken und verringert die Attraktivität der Verbriefung als Finanzierungsinstrument weiter. Eine Straffung des Ansatzes würde eine breitere Beteiligung fördern und unnötige Hindernisse für Marktteilnehmer abbauen.

Traditionelle Verbriefungen sind ein wichtiges und bewährtes Instrument zur Finanzierung der Realwirtschaft und bieten das größte Potenzial für Marktwachstum. Die Einführung einer zusätzlichen risikosensitiven Kategorie widerstandsfähiger Positionen für SEX-ERBA, die bereits ein hohes Maß an Risikosensivität beinhaltet, mit Ratings, die die historische Performance, die Portfolioqualität, die Markterwartungen, makroökonomische Faktoren und strukturelle Merkmale widerspiegeln, würde zu unnötiger Komplexität führen, ohne die

Risikodifferenzierung zu verbessern, und Marktteilnehmer mit historisch starker Performance unverhältnismäßig stark beeinträchtigen. Das Resilienzkonzept für traditionelle Verbriefungen sollte gestrichen werden. Stattdessen sollte die etablierte STS-Kategorie gestärkt werden, und alle vorrangigen STS-Tranchen traditioneller Verbriefungen sollten als „resilient“ behandelt werden. Die Beibehaltung zweier unterschiedlicher Ansätze führt nicht zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen oder einer Fragmentierung des Marktes, da externe Modelle bereits eine ausreichende Risikosensivität bieten.

Darüber hinaus scheint das vorgeschlagene „Resilienz“-Konzept hauptsächlich auf synthetische Verbriefungen zugeschnitten zu sein, bei denen ein formelbasierter Ansatz angewendet wird. Folglich wird den besonderen Merkmalen hochwertiger SEC-ERBA-ABS nicht angemessen Rechnung getragen.

Um sicherzustellen, dass die Neukalibrierung der Kapitalanforderungen einen echten Mehrwert und nicht nur Umverteilungseffekte mit sich bringt, muss sie sich kohärent in den breiteren Rahmen der grundlegenden Vorschriften einfügen, insbesondere in Bezug auf gedeckte Schuldverschreibungen. In diesem Zusammenhang ist eine einheitliche und verhältnismäßige Behandlung gedeckter Schuldverschreibungen unerlässlich, um unbeabsichtigte Marktverzerrungen zu vermeiden. Daher wäre es kohärent, die Kapitalanforderungen für gedeckte Schulverschreibungen entsprechend zu senken. Ein nachhaltiges Wachstum des Kapitalmarktes lässt sich nur erreichen, wenn beide Schlüsselmärkte, Verbriefungen und gedeckte Schuldverschreibungen, parallel entwickelt werden, um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.